

# Dresdner Journal

Verantwortlicher Redacteur: J. S. Hartmann.

N 285.

Erste Ausgabe mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich zweimal und durch alle Postanstalten zu beziehen.

Dienstag, den 9. December.

Preis für das Vierteljahr 14 Thaler. Inseptions-Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Kreuzgröcher.

1856.

## Amtlicher Theil.

Dresden, 1. December. Se. Majestät der König haben geruht, den regierenden Herzog Ernst von Sachsen-Mittelelben, Hofrath, zum General-Major der Infanterie zu ernennen.

## Verordnung,

die veränderte Abgrenzung der Steuerkreise und Steuerbezirke betreffend, vom 25. November 1856.

Nachdem in Folge der neuen Organisation der Gerichts- und Verwaltungsbehörden für notwendig erachtet und demnach beschlossen worden ist, die für die Verwaltung der Steuern und der Stempelsteuer jetzigen bestehenden Steuerkreise (vergl. die Verordnung vom 1. November 1834, Seite 311, ingleichen die Bekanntmachungen vom 14. November 1843, Seite 249, vom 22. November 1853, Seite 269 und vom 27. November 1855, Seite 645 des Ges. und Verordnungs-Blattes) vom Anfang nächsten Jahres an nach Maßgabe der in der Anlage zur Verordnung des Justiz-Ministeriums vom 2. September d. J. (Seite 243 des Ges. und Verordnungs-Blattes) bezeichneten Gerichtsbezirke von Neuem abzugrenzen und mit diesen Bezirken in Uebereinstimmung zu setzen, auch zugleich einige dadurch herbeigeführte Abänderungen hinsichtlich des Umfangs der bisherigen Steuerkreise vorzunehmen; so wird die darüber aufgestellte, in der Anlage sub C ersichtliche neue Einteilung des Königl. Sachsens nach Steuerkreisen und Steuerbezirken für die Verwaltung der direkten Steuern und der Stempelsteuer andurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wegen specieller Ausführung dieser veränderten Einrichtung besondere Verordnungen an die Kreisverordnungen erlassen wird. Hiernach haben sich die betheiligten Behörden des Landes und der, die es sonst angeht, gebührend zu achten.

## Finanz-Ministerium.

Behr. Kreisverordn.

Einteilung des Königl. Sachsens nach Steuerkreisen und Steuerbezirken für die Verwaltung der direkten Steuern und der Stempelsteuer.

### A. Erster Steuerkreis.

Sitz des Kreisverordnungs-Raths: Dresden.

- 1) Steuerbezirk Dresden umfaßt die Gerichtsbezirke: Dresden incl. Stadt Dresden, Kadoberg, Schönfeld, Döhlen, Wildgrub.
- 2) Steuerbezirk Großenhain umfaßt die Gerichtsbezirke: Großenhain, Kadoberg, Moritzburg.
- 3) Steuerbezirk Dippoldiswalda umfaßt die Gerichtsbezirke: Dippoldiswalda, Harand, Altenberg.
- 4) Steuerbezirk Pirna umfaßt die Gerichtsbezirke: Pirna incl. Stadt Pirna, Neustadt, Hohnstein, Seditz, Schandau, Königstein, Gottscheuba, Lauenstein.
- 5) Steuerbezirk Freiberg umfaßt die Gerichtsbezirke: Freiberg incl. Stadt Freiberg, Brand, Frauenstein, Oyda.
- 6) Steuerbezirk Meißen umfaßt die Gerichtsbezirke: Meißen incl. Stadt Meißen, Kommatzsch, Riesa.

### B. Zweiter Steuerkreis.

Sitz des Kreisverordnungs-Raths: Leipzig.

- 7) Steuerbezirk Leipzig umfaßt die Gerichtsbezirke: Leipzig I. incl. Stadt Leipzig, Leipzig II., Markranstädt, Taucha, Rötha.

## Feuilleton.

Dresden, 7. December. Gestern ging auf dem Hoftheater die von Angeli nach dem Französischen bearbeitete einactige Baubau-Posse „Die Schälerwänke“, oder: „Die kleinen Wildbilde“ neu einstudirt in Scene. Bei dem süßbären Mangel an guten neuen Stoffen ist es jedenfalls wohlgegründet, zeitweilig zu den besseren Productionen der Vergangenheit zurückzugreifen, und durch zweckmäßige Kürzung und entsprechende Uebersetzung ließ sich gewiß noch manches ältere Stück der Bergessenen entziffern, zumal Werke der früheren Periode im Allgemeinen weit weniger den Stempel des Faktischen an sich tragen, als viele der Gegenwart. Die vorgenannte Baubau-Posse ist zwar in manchen Theilen von etwas veraltetem Geschmack, aber nach der erheblichen Wirkung, welche dieselbe gestern hervorbrachte, scheint ihre Wiederaufnahme nicht ohne Gewinn erfolgen zu sein. In der Darstellung, welche insofern hülfenweise noch grandioser hätte geben müssen, zeichneten sich namentlich neben Herrn Käber (Ratoid), welcher den gekleideten alten Förster mit einer Fülle komischer Züge ausstattete, Herr de Marchion, Fräulein Weber und Fräulein Harting aus, und die Hauptdarsteller wurden am Schluß gerufen.

### Temperaturdifferenzen im December.

Dresden, 7. December. Wir beobachten heute die ganz außerordentliche Temperaturhöhe von 13° R., welche, soweit die Dresdner Beobachtungsreihen veröffentlicht worden sind, im Monat December noch niemals vorgekommen ist. Die Mitteltemperatur des heutigen Tages von 11,6° kommt der Wärme eines normalen Juli- oder Septembertages gleich, wird aber jetzt,

- 8) Steuerbezirk Bozna umfaßt die Gerichtsbezirke: Bozna incl. Stadt Bozna, Pagan, Froburg, Zwenkau.
- 9) Steuerbezirk Burgun umfaßt den Gerichtsbezirk: Burgun.
- 10) Steuerbezirk Grimma umfaßt die Gerichtsbezirke: Grimma, Wernsdorf, Brandis, Kaufzig.
- 11) Steuerbezirk Leisnig umfaßt die Gerichtsbezirke: Leisnig, Döbeln, Mügeln, Harta.
- 12) Steuerbezirk Rochlitz umfaßt die Gerichtsbezirke: Rochlitz incl. Stadt Rochlitz, Golditz, Geringwalde, Seichain, Penitz, Burgstädt, Waldheim, Wittweida incl. Stadt Wittweida.
- 13) Steuerbezirk Dschag umfaßt die Gerichtsbezirke: Dschag incl. Stadt Dschag, Strehla.
- 14) Steuerbezirk Rositz umfaßt die Gerichtsbezirke: Rositz, Rositz, Hainichen.

### C. Dritter Steuerkreis.

Sitz des Kreisverordnungs-Raths: Jockkau.

- 15) Steuerbezirk Jockkau umfaßt die Gerichtsbezirke: Jockkau incl. Stadt Jockkau, Wildenfels, Werda, Grimmschau, Kemse, ingleichen die Schönburgischen Reichsherrschaften.
- 16) Steuerbezirk Chemnitz umfaßt die Gerichtsbezirke: Chemnitz incl. Stadt Chemnitz, Frankenberg, Limbach, Stollberg.
- 17) Steuerbezirk Augustsburg umfaßt die Gerichtsbezirke: Augustsburg incl. Stadt Schellenberg mit Augustsburg, Döberitz, Rappau, Lengsfeld.
- 18) Steuerbezirk Jöhlich umfaßt die Gerichtsbezirke: Annaberg incl. die Städte Annaberg und Buchholz, Marienberg, Wollenslein, Ehrenfriedersdorf, Geve, Jöhlich, Jöhlich.
- 19) Steuerbezirk Schwarzenberg umfaßt die Gerichtsbezirke: Schwarzenberg, Bränhain, Scheibenberg, Oberwiesenthal, Johanngeorgenstadt.
- 20) Steuerbezirk Schneeberg umfaßt die Gerichtsbezirke: Schneeberg, Eibenstock incl. Stadt Eibenstock, Kirchberg.
- 21) Steuerbezirk Plauen umfaßt die Gerichtsbezirke: Plauen incl. Stadt Plauen, Pausa, Eißenberg, Reuern, Jankstein, Auerbach, Lengsfeld, Reichenbach.
- 22) Steuerbezirk Delitzsch umfaßt die Gerichtsbezirke: Delitzsch, Schönewald, Markneukirchen, Adorf, Klingenthal.

### D. Vierter Steuerkreis.

Sitz des Kreisverordnungs-Raths: Ruditzsch.

- 23) Steuerbezirk Ruditzsch umfaßt die Gerichtsbezirke: Ruditzsch incl. Stadt Ruditzsch, Königswartze, Bischofswerda, Schirgiswalde, Neusalza, Stolpen.
- 24) Steuerbezirk Löbau umfaßt die Gerichtsbezirke: Löbau incl. Stadt Löbau, Jittau incl. Stadt Jittau, Weiseneberg, Bernsdorf, Herrnhut, Ebersbach, Gockschonau, Reichenau, Hirsch.
- 25) Steuerbezirk Kamenz umfaßt die Gerichtsbezirke: Kamenz incl. Stadt Kamenz, Königbrück, Putznitz.

## Nichtamtlicher Theil.

### Wederblick.

**Tagesgeschichte.** Telegraphische Nachrichten. — Berlin: Steuerangelegenheiten. Die bevorstehenden Debatten über das Erbschaftssteuer-Gesetz. — München: Aufwartungen bei Prinz Adalbert. Commentar zum Gerichtsverfassungsgesetz. — Aus Karlsruhe: Einführung der Drainage. — Frankfurt: Aus der Sitzung der Bundes-

versammlung. — Paris: Tagesbericht. Der „Moniteur“ über die bevorstehenden Conferenzen. — Brüssel: Zwei neue Kanonen für Luxemburg. — Haag: Das Budget verwerfen. — Bern: Die Forderung wegen Freilassung der neuburger Gefangenen erneut. — Florenz: Die Großherzogin-Mitwe zurück. Der Kaiser von Oesterreich erwartet. — Palermo und Messina: Notigen bezüglich des Aufstandes. — Madrid: Die Wahlen ausgeschrieben. — London: Der Hof nach Osborne. Inthronisation des neuen Bischofs. Herabsetzung des Bankdiscontos. Der „Globe“ über die neuen Pariser Conferenzen. — St. Petersburg: Die zweite Armee aufgelöst. — Sankt Petersburg: Die Donaucommission. — Konstantinopel: Die vollständige Ministerliste. Herr Bourée.

**Local- und Provinzialangelegenheiten.** Dresden: Ein interessanter Einbruchdiebstahl. Brodpreise. Bürgerrechtverleihungen. Vermischtes. — Chemnitz: Ruher Oberarzt im Krankenbause. Zur Kohlenfrage. — Jockkau: Einschränkung der Fleischordnung. Unglücksfall. Gute Jahrmärkte. — Bayreuth: Todesfall. Jubiläum der „Societät“. — Plauen: Impfung der Kinder empfohlen. — Hainichen: Ergebnis der Recrutierung.

**Deffentliche Gerichtsverhandlungen.** (Saugen.) Feuilleton. Inseptions. Tageskalender. Börsennachrichten.

### Tagesgeschichte.

#### Telegraphische Nachrichten.

Wien, Sonntag, 7. December. Fünfundsanzig politisch verurtheilte, stark compromittirte Ungarn wurden begnadigt.

Aus Palermo vom 29. November sind Nachrichten hier eingetroffen. Nach denselben war es in Palermo vollständig ruhig. Der französische Kriegsdampfer „Duchapla“ war vor Palermo angelangt und wurde salutirt. Die festsitzenden Anordnungen waren ungeschädlich; 600 Mann wurden zur Wiederherstellung der Ruhe commandirt.

Berlin, 7. December. Bei dem ungewissen Stande, in welchem sich zur Zeit noch die Finanzpostagen befinden, welche man in der gegenwärtigen Session bei dem Landtage einbringen wollte, ist es auch noch nicht bekannt, inwiefern die Regierung die Absicht hat, die großen Bank- und Credit-Institute zu erhöhten Steuern heranzuziehen; vorläufig ist man indessen bereits darauf bedacht, aus den bestehenden Steuern den höchsten Ertrag zu ziehen. So hat man beschlossen, bei der neuen Abschätzung der Einkommensteuer diejenigen Bankier- und Handeldhäuser, welche sich als Unternehmer oder Haupttheilhaber an hiesigen oder auswärtigen Bank- oder Creditinstituten betheilig haben, zu den möglichst hohen Steuerhöhen heranzuziehen, da man mit vollem Rechte die Voraussetzung hegt, daß diese Häuser bei den genannten Unternehmungen ihr Vermögen beträchtlich erhöht haben. Man ist auf Remonstrationen vollkommen vorbereitet und will diejenigen der also besteuerten Kaufleute, welche sich für zu hoch besteuert halten, auffordern, ihre Behauptungen durch Vorlegung ihrer Handlungsbücher zu beweisen. Dieser Ausweg dürfte indessen wohl von den Betheiligten vermieden werden. Die beiden, bei der Einschätzungskommission zur Beurtheilung der von ihren Fachgenossen zu erlangenden Steuerhöhen angestellten Bankiers gehören nicht betriebligen Geldinstituten an, man darf somit entscheiden auf

wegen vorausgegangener niedriger Temperatur, an die unser Organismus bereits gewöhnt war, ungleich schmerzlicher und brüder empfunden, denn nur vier Tage zurück, und wir hatten — 8,5° (am 3. Dec.); schon dies giebt eine Differenz von 21,5°; gehen wir aber bis zum 27. Nov., also 9 Tage zurück, wo das Thermometer bei — 12,1° stand, so erhalten wir über 25°. Der aus Südwest wehende starke Wind hat die 4—5 Zoll hohe Schneedecke in weniger als 24 Stunden vollständig zum Verschwinden gebracht und verhält, trotz des Verlustes an Wärme, die zum Schmelzen so ungeheurer Schmelzquantitäten erforderlich war, noch immer seinen hohen Barometerstand, der wahrscheinlich auch so lange anhalten wird, bis durch eine neue Reaction aus dem Norden die Normaltemperatur für uns wieder hergestellt sein wird. Bei dem ganzen Vorgange ist außerdem noch sehr auffallend, daß der Barometerstand ziemlich normal bleibt und überhaupt gar nicht die Schwankungen zeigt, die sonst bei plötzlichen eintretenden Thawwinden wahrgenommen werden.

Für die letzten 10 Jahre giebt der Monat December folgende Temperaturdifferenzen:

Jahr	Maximum	Minimum
1856. 7. Dec.	+13° R.	3. December — 8,5° R.
1855. 16. „	+5,0	21. „ — 14,1
1854. 15. „	+7,3	21. „ — 3,5
1853. 2. „	+4	25. „ — 12,5
1852. 26. „	+10,3	24. „ — 3,5
1851. 10. „	+8,3	4. „ — 3,5
1850. 16. „	+10	24. „ — 4
1849. 15. „	+8,3	24. „ — 9,5
1848. 8. „	+11,3	21. „ — 8,3
1847. 4. „	+10	19. „ — 4,1

Wir sehen aus dieser Zusammenstellung, daß 7 Mal das Maximum in die erste Hälfte des December und 8 Mal das Minimum in die letzte Hälfte fällt; ein Resultat, das auch dann nicht geändert wird, wenn wir frühere Beobachtungsreihen, wie sie von Lohmann und Wiemann für die Jahre von 1827—1838 vorliegen, damit in Verbindung bringen. Weiterpropheten können darin einen Fingerzeig erblicken, damit sie nicht gleich, wenn einmal im November plötzlich Kälte und Schnee eintritt, einen harten Winter verkündigen; die Mitte December wird immer erst abzuwarten sein, da 3 gegen 1 zu weiten ist, daß in der ersten Hälfte das Maximum, in der Regel mit einem warmen Südwind, das Thermometer einleitet und die strenge Kälte erst in der zweiten Hälfte des December erscheint. In dem letzten Decennium ist das Minimum 7 Mal in die Nähe der Weihnachtszeit gefallen, die Kälte war aber gewöhnlich nur einige Tage andauernd.

Die bis jetzt in Dresden beobachtete Temperaturdifferenz dieses Monats beträgt 28,1°, sie liegt aber 27 Jahre auseinander, denn am 27. Dec. 1829 war — 15,1 und am 7. Dec. 1856 +13°; die geringste nur 3,1°, da am 9. Dec. 1829 das Minimum — 0,2°, am 27. Dec. 1833 das Minimum — 3,5° betrug.

Leipzig, 6. December. Die Universität Leipzig, welche bei den Vermählungsfeierlichkeiten der durchlauchigsten Prinzessinnen Margaretha und Anna durch ihren Rector magnificus vertreten war, hat diese Vermählungen noch besonders durch zwei lateinische Gedichte gefeiert, welche in einer Privatlesung den hohen Neuvermählten überreicht worden sind. Das erste: „In nuptiis Margaretae ducis Saxoniae et Caroli Ludovici Archi-

ein unparteiisches Urtheil rechnen. — Es hat überdies hier in allen Kreisen einen sehr beruhigenden Eindruck gemacht, daß der Einnahme-Etat in dem Budget für das Jahr 1857 nach dem Ausspruch des Finanzministers nicht durch neue Ausgaben, Steuern oder Steuerzuschläge auf seine Höhe gebracht worden. So hat es also mit der Erhebung neuer Steuern noch Zeit, in welcher sich in Bezug auf die Projecte wohl Manches in anderer Weise und hoffentlich zu Gunsten der allgemeinen Steuerpflicht gestalten kann und wird. — Zu besonders lebhaften und umfangreichen Debatten wird, wie man hört, das Ehescheidungs-gesetz führen. Schon aus der Vorfrage, ob das Gesetz einer besondern Commission oder der Justizcommission zur Berathung unterbreitet werden sollte, zeigte sich bereits, daß bei der Berathung im Plenum des Abgeordnetenhauses Rechtsprincipien und religiöse und confessionelle Rücksichten sich gegenübersehen werden; in letzterer Beziehung dürften wiederum die Ansichten der katholischen Fraktion und die der streng evangelisch-kirchlichen Parteien auszugleich sein, welche sich nach und nach dem Einfluß des in der evangelischen Kirchenconferenz besetzten Standpunktes entwickelt haben. Nach diesem Standpunkte ist die Norm der Ehescheidung nicht das bürgerliche Recht, sondern das christlich-protestantische Eherecht nach den Institutionen der alten protestantischen Kirchen- und Eherechtungen.

**München, 4. December. (N. Z.)** Der Prinz und die Prinzessin Adelbert königliche Hoheiten haben heute die durch das Unwohlsein der Prinzessin bisher verschobenen erstmaligen Aufwartungen entgegengenommen. — Wie ich aus guter Quelle vernahme, ist der Landtagsabgeordnete Prof. Dr. Edel gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines Commentars zum Gerichtsverfassungsgesetz beschäftigt.

**D. Aus Kurhessen, 7. Dec.** Ich berichte Ihnen heute über eine dritte, die landwirthschaftlichen Interessen berührende Vorlage unserer Regierung: über die Einführung der Drains (Bodenentwässerung durch unterirdische Röhren). Hiernach sollen diese Anlagen dieselbe Förderung genießen, welche durch das Gesetz vom 28. Oct. 1834 den Bewässerungs- und Entwässerungsarbeiten eingeräumt sind, nicht von dem fremden Grundbesitzer gewährt werden können, hingegen soll für erwachsenen Schaden eine billige Vergütung von ihm beansprucht und eben so die Theilnahme an der Anlage gegen Entrichtung des betreffenden Kostenanteils von ihm gefordert werden können. Allgemein wird mit der Wohlthat des neuen Gesetzes die gerechte Grundlage, auf der es ruht, anerkannt.

**Frankfurt, 6. Dec. (Fr. P.)** In der Sitzung der Bundesversammlung vom 4. l. M. kam die Verbesserung des Commandanten der Bundesfestung Mainz, Generalmajors v. Steininger, zum Feldmarschallleutnant, und die erfolgte Einzahlung mehrerer Beiträge zur Unterstützung der Gesellschaft für Deutschlands ältere Geschichtskunde zur Anzeige. Der königl. bayerische Gesandte legte die Arbeitsrapporte der Artillerie und der Generaldirection der Bundesfestung Landau für das abgewichene Quartal vor. Der Gesandte für das Großherzogthum Luxemburg überreichte die Proclamation und die Verordnung, mittelst welcher, nachdem die Kammer der Abgeordneten zu Luxemburg ihre Mitwirkung zur Revision der Landesverfassung des Großherzogthums versagt hatte, unterm 27. v. M. an letzterer die zur Erwirkung der Uebereinstimmung derselben mit den Grundgesetzen des Bundes für nöthig etachteten Änderungen vorgekehrt und in Wirklichkeit gesetzt worden sind. Diese Vorlagen wurden an die betreffenden Ausschüsse verwiesen. Auf Vortrag des Ausschusses für Militärsachen genehmigte die Versammlung die von der Militärcommission begutachtete Vervollständigung des Schemas für die alljährlich einzureichenden Uebersichten des Standes der einzelnen Bundescontingente. Der Ausschuss für handelspolitische Angelegenheiten stellte den Antrag, die mit Ausarbeitung des Entwurfs für ein allgemeines deutsches Handelsgesetz zu betraute Commission auf den 15. l. M. einzuberufen, und begutachtete die dessfalls zu treffenden Einleitungen, die Abstimmung hierüber wird in 14 Tagen vorgenommen werden. Aus Anlaß einer Beschwerde, welche darüber erhoben worden war, daß in den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont seit dem Jahre 1848 eine dreitrichterliche Instanz für Civilrechtsstreite nicht mehr bestände und im Verfolg der dessfalls gepflogenen Verhandlungen hat die fürstlich waldeckische Regierung in der Sitzung vom 6. Nov. l. J. einen von ihr am 5. Juli l. J. mit der Krone Preußen abgeschlossenen Vertrag vorlegen lassen, durch welchen das l. preussische Obertribunal zu Berlin vom 1. Oct. l. J. an zum obersten Gerichtshofe in Civilprocesssachen für

die genannten beiden Fürstenthümer bestimmt worden ist. Da nun die durch den Beschwerdeführer geltend gemachten Rechte der waldeckischen Rechtsansprüche vor einem deutschen Gericht zur Geltung zu bringen, so erlangte die Versammlung, auf Antrag der Reclamationscommission, die gedachte Beschwerde als gehoben an. Auf weiteren Bericht der Reclamationscommission wurde eine wiederholte Eingabe und Beschwerde eines Privaten wegen Entziehung des Jagderechts ablehnend beschieden. Endlich genehmigte die Versammlung die Kosten der Herstellung einer Geschäftslocalität und andere deren Bezahlung an.

**Paris, 6. Dec.** Im gestrigen „Moniteur“ wird die Veröffentlichung der Anticitede des dramatischen Dichters Ponsard und der Entgegnungsworte Rissard's, des Präsidents der französischen Akademie, durch einen von Sainte-Beuve unterzeichneten Artikel eingeleitet, in welchem nach einer kurzen Skizze der beiden Vorträge der Eindeutigkeit derselben auf das zahlreicher als je versammelte und den Worten der Redner mit gespannter Aufmerksamkeit folgende Publicum machten, als ein durchaus günstiger bezeichnet wird.

Ein „Nord“ Correspondent ist der Ansicht, daß die neuen Conferenzen nicht über 10 bis 12 Tage andauern werden, weil eine jede der betheiligten Mächte ein Interesse daran habe, bald zu Ende zu kommen. Ferner würden sich die Bevollmächtigten dieses Congresses nur mit der Frage wegen Belgien und der Schlangensinsel beschäftigen; die der Donaufürstenthümer und der Donauschiffahrt aber werde später an die Reihe kommen. — Sobald sich in Paris das Gerücht von dem in Sicilien ausgebrochenen Aufstande verbreitet habe, seien derselben Correspondenz zufolge die in der Hauptstadt lebenden Italiener — Vertreter aller politischen Meinungen, Mazzinisten, Republikaner und specifisch italienisch Gesinnte — zu einer Berathung über die von ihnen anzunehmende Haltung zusammengetreten und Alle hätten darin übereingestimmt, den Aufstandsvorfall in Sicilien, als verfrüht und der gemeinschaftlichen Sache mehr schädlich als nützlich, zu tadeln. Derselbe könne keinen Erfolg haben und werde nur zum Vortheile des Königs von Neapel ausschlagen, dessen Widerstand somit in den Augen Europas gerechtfertigt würde. Inzwischen dürfe man sich dadurch nicht entmuthigen und in seinem Vorhaben und seiner Haltung nicht beirren lassen.

Der „Indep.“ schreibt man, der kaiserliche Procurator Desmazie zu Laon werde zum Chef der Abtheilung für die öffentliche Sicherheit befördert und Giraud, der diese Stellung im Augenblicke inne hat, bei den demnächst bevorstehenden Modificationen im Prefectenpersonal bedachtigt werden. — Don Joaquin Francisco Pacheco, ehemals spanischer Gesandter in London, ist in Paris eingetroffen und begibt sich von da nach Madrid.

**Paris, 7. Dec. (L. D.)** Der heutige „Moniteur“ sagt, daß der Pariser Friedensvertrag in der Ausführung auf Schwierigkeiten gestoßen sei, welche zu Divergenzen in den Anschauungen unter den contrahirenden Höfen Veranlassung gaben und die Nothwendigkeit eines Zusammentritts der Bevollmächtigten herbeiführten, um die vollständige Ausführung der Friedensbedingungen zu beschleunigen. Der größte Theil der Mächte, die den Friedenscontract unterzeichnet, haben der Zusammenberufung der Conferenzen in Paris bereits ihre Zustimmung gegeben. Man kann demnach annehmen, daß dieselbe vor Ende December zusammentreten werde, und Alles läßt die schnelle Wiederherstellung des Einvernehmens hoffen.

**Wien, 5. Dec.** Der „Nord“ theilt aus dem „Moniteur belge“ mit, daß durch königlichen Befehl vom 28. November der Kriegsminister ermächtigt worden ist, in der kaiserlichen Kanonengießerei für Rechnung der Artilleriedirection der Bundesfestung Luxemburg zwei Achtzylinderkanonen gießen zu lassen. Die Zahlung dafür soll in die kaiserliche Domänenkasse fließen.

Aus dem Haag, vom 6. Dec., wird gemeldet: Heute hat die Zweite Kammer der Generalstaaten von Neum über das Budget des Innern abgestimmt. Wie bei der gestrigen Abstimmung ergab sich Gleichheit der Stimmen. Das Budget ist dem zufolge verabschiedet. Der Minister des Innern, Herr Simons, war wegen Unpäßlichkeit abwesend.

Aus Bern, vom 6. December, bringt das „Fr. Journal“ eine telegraphische Depesche, nach welcher der Gesandte Frankreichs und Russlands erneut vom schweizer Bundesrathe einträglich die Freilassung der Gefangenen in Neuenburg verlangt und auf die ersten Folgen einer übermäßigen Weigerung hingewiesen haben. Die Depesche fügt hinzu, daß der Bundesrath eine ablehnende Antwort ertheilt habe und

gleichzeitiger Berichterstatter, und zu einer belehrenden und lebendigen Anschauung zu bringen. Wie empfohlen das in diesem Sinne mit Geist und Sachkunde aufgeführte Werk der regen Beachtung der Künstlerwelt.

**St. Petersburg, 30. Nov. (N. Z.)** Ihre k. k. Hoheit die Großherzogin Witwe ist vor einigen Tagen nach längerer Abwesenheit von ihrer Reise nach Deutschland wieder hier eingetroffen, ebenso wird am 5. (1) l. M. der Ankauf des Großherzogs, sowie des Erbprinzen Ferdinand mit seiner jungen Gemahlin entgegengesessen, und werden bereits Vorkehrungen zu deren festlichem Empfang getroffen. Dem Vernehmen nach dürfte alsdann am 12. Dec. Se. Maj. der Kaiser von Defterrich mit Gemahlin zum Besuch bei seinen hohen Verwandten hier eintreffen. Der Kaiser selbst mit seiner nächsten Umgebung wird die im Palast Pitt in Gesellschaft gesessenen Gemächter beziehen, für dessen jährliches Besoldung und Dienerschaft ist das „Hotel dell' Arco“ bereits gemiethet worden. Wie lange der Aufenthalt der allerhöchsten Herrschaften hier dauern wird, ist noch ungewiß.

**Palermo.** Die bereits telegraphisch avisirte Mittheilung des „Moniteur“ vom 6. Dec. über die Vorgänge in Sicilien ist aus Palermo vom 28. Nov. datirt und giebt folgende Einzelheiten. Sonnabend, den 22. d. d. schickte sich der gewöhnlich die Diligence von Palermo nach Messina begleitende britische Gendarm an, die Barriere zu entfernen, welche sich zwischen Bellafonte und Mizzosio, ungefähr 20 Miglien von Palermo, befindet, als er plötzlich von Hinterschüssen empfangen wurde. Des Glaubens, es mit Räubern zu thun zu haben, ergreift er die Flucht und veranlaßt die Diligence dadurch, ebenfalls umzukehren. In diesem Augenblicke war der Capitän von Bellafonte von dem Vorgange unterrichtet worden; er schickte auf der Stelle eine Abtheilung der Landmiliz ab, um die Barriere frei zu machen; aber die Landmiliz sah sich bald durch ungefähr 60 Aufständische, von denen 20 wenigstens bewaffnet waren, angegriffen und mußte sich vor der Uebermacht zurückziehen. Kaum hatte die Regierung von Sicilien Kenntniß von diesem Vorgehen erlangt, so ergrieff sie Maßregeln, um in ihrem Reime einen Aufstandsvorfall zu ersticken, welcher die öffentliche Ruhe zu stören und die Communication zwischen Messina und Palermo zu unterbrechen drohte.

Aus Messina sind dem „Moniteur“ Nachrichten vom 29. v. M. des Inhalts zugegangen, daß trotz der durch die Berichte über die Vorgänge in Palermo verursachten Aufregung die Stadt Messina ruhig sei. Zwar habe die Polizei einige Vorsichtsmaßregeln ergreifen zu müssen geglaubt, aber eine Verhaftung habe bis zur Stunde nicht stattgefunden. In Catania soll man Placate mit der Aufschrift: „Es lebe der Kronprinz! Es lebe die Freiheit! Es lebe die Constitution von 1812!“ an die Mauern gehetzt haben; die Polizei habe jedoch diese Placate entfernt, ohne daß die Bevölkerung sich zu widersetzlichen Mienen gemacht. Die neapolitanische Dampfcorvette „Miseria“, welche vor Messina stationirt, ist am 28. nach Neapel abgegangen, wo sie 1000 Mann Soldaten und Artillerie aufnehmen soll.

Aus Madrid vom 6. Dec. wird telegraphirt, daß die allgemeinen Wahlen zu den Apuntamientos auf den 5. Febr. 1857 ausgeschrieben sind.

**London, 5. Dec. (L. Z.)** Der Hof ist gestern von Windsor nach Osborne übergezogen. — In der Kathedrale von St. Paul fand vorgestern die feierliche Inthronisation des neuen Bischofs von London statt. — Die Bank von England hat gestern ihren Disconto von 7 Proc., auf welcher Höhe er seit dem 13. Nov. stand, auf 6 1/2 Proc. herabgesetzt.

Der vorgestrigte „Globus“ enthält folgenden Artikel über den bevorstehenden Pariser Congress: „Ihrer Majestät Regierung hat niemals aufgehört, die (neuen) Prävisionen Russlands zurückzuweisen, und niemals hat sie dieselben entschuldener, als in diesem Augenblicke zurückzuweisen. Die andern verbündeten Mächte waren, wie wir glauben, von der Ungeerechtigkeit der russischen Ansprüche nicht minder als wir überzeugt; aber, während England der Meinung war, daß es unnütz wäre, über einen so einfachen Gegenstand eine neue Conferenz abzuhalten, wurde andererseits die Ansicht ausgesprochen, daß man dem russischen Bestehen nach einem Congress willfahren sollte, indem eine feierliche und unwiderrufliche Verwerfung jener Forderungen das wirksamste Mittel zur Verhütung künftiger Verwickelungen sein dürfte. Es leuchtet ein, daß wir, durch eine Opposition gegen diese Entschliebung, im europäischen Sinne, an der Fortdauer einer großen politischen Festenfreiheit Schuld wären, während wir, was die unmittelbaren Interessen der Türkei betrifft, eine Situation verlängern würden, die nicht umhin kann, ein Land zu benachtheiligen, dessen innere Verbesserung er-

ducis Austriae“, besteht in 24 alexandrischen Strophen die Liebe, wie sie in den Palästen der Könige eben so mächtig ist, als in den Hütten der Armen, preist die hohen Tugenden der hohen Keuschheit und insbesondere die der hohen Braut, welche, geschmückt mit kindlicher Liebe, mit heiliger Scheu vor Gott, mit keuschen Sitten und jungfräulicher Bescheidenheit — herrschen haben als die, welche aus der geöffneten Hülle des königlichen Schatzes fließen — die „neue Gemahlin“ der „guten Erbprinzessin“ sein werde, steht mit prophetischem Blick, wie die anmuthigen Thäler Tirols, ach, so theuer ihm und so trauer erweckend, Bräutigam erhabener Tugenden sein werden, und vereinigt seine und des Vaterlandes Wünsche für das hohe Ehepaar in stehender Bitte zu Gott. — Das zweite: „In nuptiis Annae ducis Saxoniae et Ferdinandi Heredis magni ducatus Saxoniae“, enthaltend 11 chorambische Strophen, ist anfangs mehr humoristischer Natur und nennt 4 leere Häbel, wenn Ausländer glauben, daß die schönen Mädchen aus Sachsen Blumen wachsen. Der Dichter theilt dies mit unwilliger Schärfe dem Hinblick auf die Thatfache, daß schon wieder eine Tochter aus dem Hause seines Königs geführt werde. Und diese Tochter befinde er nun als das Ebenbild der Mutter, als die vom Vater in Kunst, Wissenschaft, Tugend und Gottesfurcht gelehrte und erzogene Jungfrau und als die von den Grazien umschwebte Blüthe der Brüder und Schwestern. Im Hinblick auf so erhabene Tugenden preist er den hohen Bräutigam glücklich und stellt diesem als einzige Bedingung zum Besitze so hohen Preises, der Gemahlin immer ein freies Herz zu gegenseitiger Liebe entgegenzubringen. Das Lebewohl, welches er der erhabenen Königinwirthin zusetzt, begleitet er mit dem Wunsch, daß diese auch in dem Vaterlande Dante's und Angelo's immer der väterlichen Tugenden eingedenk sein möge. —

Ein heiter Gedächtnis würdige metrische Uebersetzung würde nur Dem möglich sein, dem Vater's Talent zum Bau auch alexandrischer Strophen als Erbtheil beschieden wäre. Als den Dichter derselben nennen wir Prof. Dr. A. Klop, Mitdirector des königl. philologischen Seminars.

**Dresden, 8. December.** Morgen (Dienstag, den 9. d. M.) Abends 7 Uhr findet im Saale des „Hotel de Saxe“ die zweite musikalische Soirée von Gräulein Marie Wied statt. Das Programm enthält 1) Sonate für Pianoforte und Violine (A-dur) von Mozart; 2) Arie „In diesen heiligen Hallen“ von Mozart; 3) „Der Abend“ und „Traum der Wägen“, aus den Phantasien von Robert Schumann, und den Trauermarsch von Chopin; 4) Arie aus „Johann von Paris“; 5) Rondo a capriccio (op. 129) von Beethoven, zwei Mazurkas von Chopin und das „Spinnertlied“ von Mendelssohn.

**Literatur.** Von den „Künstlerreisen“, herausgegeben von Dr. Ernst Guhl (Berlin bei Guttentag), ist jetzt der zweite Band erschienen, der „Kunst- und Künstler des sechzehnten Jahrhunderts“ enthält. Da die Zahl der aus dem sechzehnten Jahrhundert und aufbewahrten Künstlerwerke eine bei weitem größere ist, als aus dem sechzehnten Jahrhundert, und zugleich das Charakteristische und Originale ihres Ausdrucks schwächer erscheint, so war eine viel-schwerere, fast nöthig, um das wirklich Bedeutende zu geben. Indem der Herausgeber von diesem Gesichtspunkte ausging, mußte er eben so sehr auf die zugehörigen Erklärungen und Charakteristiken der einzelnen Künstler ein größeres Gewicht legen, um den Entdeckungsgehalt der Kunst und die Persönlichkeit der Meister, mit Benutzung

gleichzeitiger Berichterstatter, und zu einer belehrenden und lebendigen Anschauung zu bringen. Wie empfohlen das in diesem Sinne mit Geist und Sachkunde aufgeführte Werk der regen Beachtung der Künstlerwelt.

In Paris wird eine sehr junge Schauspielerin aufgetreten, die schon jetzt alle Sympathien besitzt. Gräulein Stella Callas. Ihr Leben ist ein Roman. Im Jahre 1841 wurde ihr Vater deportirt, das Kind war damals 11 Jahre alt, kam mit seltenem Muth aus einem Dorfe nach Paris, ging gewöhnlich zum Kirchhof und verlangte ihn zu sprechen. Das Ertönen dieses Schreies und die Angeschlossenheit in ihren Zügen frappirte die Dienerschaft und man führte sie in das Zimmer des Reichensfürsten. Sie erzählte ihre Schicksale mit so schmerzlichen Beruhigung und so naiver Bereitwilligkeit, daß der Reichshof wissen wollte, wer ihr zu diesem Schritte gerathen und ihre Rede vorbereitet habe. Das Kind erklärte so lebhaft, daß Alles das Werk ihrer Umgebung sei, daß der Reichshof in ihr eine höhere begabte Natur erkannte und sie der Prinzessin Mathilde anempfohl. Die junge Stella wurde von ihr adoptirt, ihr Vater aus dem Exil berufen, die Fürstin ließ sie erziehen, und gab ihrer Bräutigam freien Raum, und das Wesen das Kindes verrieth vorzugsweise Talent zum Theater, da es fortwährend declamirte, aber ein Schauspiel spielen zu haben. Man ließ sie endlich die Bühne sehen, und das machte einen solchen Eindruck auf das Kind, daß es Bittenden bekam. Sie wurde zur Aufzählung dem Conservatorium übergeben und wird demnächst als Solist auftreten.

Ein Berliner Journal theilt mit, daß kürzlich in der Wohnung eines dortigen Privatmanns drei vorzüglich gehaltene Gemälde von Salvator Rosa aufgefunden wurden. (1)

fordert, daß es in der Anspannung all seiner Thätigkeit durch keine Aufreizung und Ungewißheit von Außen gestört werde. Es ist daher nicht wahrscheinlich, daß unsre Regierung, da sie über Das, was geschehen soll, mit den übrigen Mächten einig ist, sich von einem derselben wegen der Frage nach der besondern Art und Weise, wie es geschehen soll, fern halten wird; und wir haben einigen Grund zu denken, daß eine neue Bevollmächtigtenversammlung in Paris nicht unwahrscheinlich ist. Sollte die Regierung also einem solchen Zusammentritt Nichts in den Weg legen, so haben wir die volle Zuversicht, daß sie eine neue von Bedingung daraus machen wird, daß keine andere Frage, als die unmittelbare dem Congreß vorgelegte, zur Erörterung kommen dürfe. Es darf keine Revision oder neue Infragestellung des Pariser Tractats stattfinden, und zwar muß dies in einem Sinne verstanden werden, der keine spätere Doppeldeutigkeit zuläßt. Jedes andere Verfahren hieße von der Festigkeit abgehen, welche Lord Palmerston und Lord Clarendon unwandelbar erfüllt hat und in der sie das Land ernstlich und einmütig unterstützen. In dem sie ihre Einwilligung zu einem Congreß erteilen, thun sie weiter Nichts, als erklären, daß sie im vollen Vertrauen auf die Gerechtigkeit ihrer Ansichten und im vollen Glauben an die Redlichkeit und Wahrhaftigkeit der Verhandlungen Nichts dagegen haben, gerechte Forderungen vor ein gerechtes Tribunal bringen zu lassen. Während ein solches Verfahren verhältnißmäßig gegenüber einem Willkür ist, wird das Land finden, daß es keine Aufopferung der Rechte, auf die wir ein so ungewisshafte Recht besitzen, mit sich bringt.

**St. Petersburg, 29. November.** (H. B. S.) Die zweite Kammer ist auf Befehl des Kaisers aufgelöst. Bekanntlich wurde sie von Lüders befehligt, der vor kurzem das Commando niedergelegt und krankheitsbedingt sich zu den Heilquellen begeben hat. Der Ukas lautet: „Se. Majestät der Kaiser hat für thunlich erachtet, zwei Armeen in gesonderten Zusammenhängen in Zukunft nicht bestehen zu lassen, und hat durch einen untern 31. October d. J. an den Kriegsminister erlassenen Ukas verfügt: 1) der Posten des Oberbefehlshabers der zweiten Armee und dessen Hauptstab wird abgeschafft; 2) das vierte, fünfte und sechste Armeecorps, aus denen diese Armee bestand, werden wieder als besondere Armeecorps angesehen und deren Commandeure die Befugnisse eines Corpscommandeurs in Friedenszeiten ertheilt; 3) zur Beendigung der Geschäfte der zweiten Armee ist eine zeitweilige Commission unter dem bisherigen General de Jour Scherwiniski niederzusetzen, deren Verfassung und Etat, nach dem von Sr. Majestät vorgeschriebenen Principien festzusetzen, zu allerhöchster Befehligung vorgelegt werden sollen.“

**Aus Galatz, vom 24. November,** schreibt man dem „Corr. It.“, daß die Donaucommission nach neuntägiger Abwesenheit am 22. November wieder daselbst eingetroffen war. Nach dieser kurzen Zeitfrist zu urtheilen, könne die Commission, die zudem mit ungenügendem Wetter zu kämpfen gehabt, die Donaumündungen nur flüchtig untersucht haben; übrigens lasse das gute Einvernehmen, welches zwischen den Mitgliedern derselben herrsche, das beste Ergebnis der Verhandlungen hoffen.

**OC Konstantinopel, 28. November.** Die vollständige Ministerliste lautet nach dem „Journal de Constantinople“: Reich, Großvezir: Erhem, Kausere; Aga, Krieg; Medved Kali, Marine; Wachtar, Finanzen; Mustafa Esferi, Handel; Jijet, Polizei. Kali Pascha, Mustafa Pascha und Fuad Pascha sind zu Cabinetmitgliedern ohne Portefeuille ernannt. Der französische Gesandte in Presien, Herr Bourcé, ist von Leheran hier auf der Reise nach Frankreich angekommen. Der Messagerie-Dampfer „Vorspöhne“ ist bei Galipoli gestrandet, wurde jedoch wieder flott gemacht.

**Local- und Provinzial-Angelegenheiten.**

**Dresden, 8. Dec.** Gestern ist hier ein Einbruchdiebstahl verübt, resp. zu verüben versucht worden, der in seinem weitern Verlauf zugleich ein räthselhaftes Zeugniß für die Umsicht und Thätigkeit unsrer Polizei liefert. Der königl. Polizeidirection war zur Kenntniß gekommen, daß gestern in den späten Abendstunden in dem Kaufmannsladen eines Hauses der Oststr. Alter eingebrochen worden wäre. Infolge dessen ließ diese nicht allein den Eigenthümer jenes Gewölbes hiervon benachrichtigen, sondern traf auch die nöthigen Maßnahmen, um die Diebe, und zwar womöglich auf der That, festzunehmen. Der Einbruch wurde auch wirklich ausgeführt, ohne daß man jedoch ein Eindringen der Diebe von außen hätte wahrnehmen können. Ein auffallendes Geräusch im Comptoir des Kaufmanns zeigte die Anwesenheit der Diebe an. Als nun Ersterer in Begleitung der bereits anwesenden Polizeibeamten in das gedachte Local eintrat, zeigte es sich, daß die Diebe aus einer an das Haus stoßenden Bild-

hanerwerkstatt mittelst Durchbrechung der Mauer eingebrungen, jedoch bereits nicht mehr in demselben anwesend waren. Da man sie noch im Hause vermutete, so wurden alle Räume desselben genau durchsucht, jedoch vergebens. Hierbei wurde eine in dem gedachten Hause wohnende Dame, welche den Polizeibeamten bei der Ausföhrung mit dankenswerther Bereitwilligkeit beistand, von einem der vorgenannten Unfälle betroffen, indem sie vor dem Hause, von einem Steige ausleitend, in der Nähe des Kammrades der sogenannten Rubelmühle in die Weiserrich fiel, und ohne einen Laut von sich zu geben, verfiel. Criminalpolizeispector Herzog, sowie die Stadtschendens Beamten und Freispringer derselben sofort nach, und trotz des sehr hohen Wasserstandes und der heftigen Wasserfluth gelang es denselben, die dem Ertrinken nahe Dame, etwa 20 Schritt weit fortzuführen, zu erfassen und zu retten. Hierauf wurde die Verfolgung der Diebe fortgesetzt. Der Umstand, daß dieselben aus der anstößenden Künstlerwerkstatt eingebrachen, lenkte den Verdacht sofort auf zwei Steinmetzgehilfen, welche die das Haus beobachtenden Stadtschendens Beamten gegen Abend nach dieser Werkstatst hatten gehen sehen. Beide wurden bereits noch in voriger Nacht, und zwar der eine hier in der Stadt, der andere in Loschwitz, festgenommen, und hat einer der selben auch schon ein vollständiges Geständniß abgelegt. Aus dem Kaufmannsgewölbe hatten sie, nachdem sie bereits einige Kleinigkeiten zusammengespürt, bei ihrer Verfolgung den Weg durch den Weiserrichgraben genommen, den sie erst bei der Feigengasse, wo er unbedeckt ist, verlassen konnten.

**Dresden, 8. December.** In den hiesigen Brodpreisen scheint sich ein weiterer kleiner Rückgang vorzubereiten, wie sich aus den nachstehenden Zahlen erkennen läßt. Es sind nämlich auf die Woche vom 7. bis 13. d. M. als niedrigste Brodpreise angemeldet worden: a) für feines Roggenbrod 8 1/2 Pfennige das Pfund (1 Pfennig weniger als vorige Woche) von 1 Bäcker, b) für haubdudenes Roggenbrod 7 1/2 Pfennige von 10 Bäckern (9 mehr als vorige Woche) und c) für sogenanntes Schwarzbrod 6 Pfennige (1/2 Pf. weniger) das Pfund von 1 Bäcker.

Im Monat November d. J. ist allhier an 33 Personen, darunter an 5 weibliche, das Bürgerrecht verliehen worden. Ueberhin von denselben erhielten es wegen Anwartsamachung; die übrigen aber zur Verleihung bürgerlicher Gewerbe, nämlich: 4 Schenke- u. Spirituosenhändler, 3 f. Virtualienhändler (darunter 1 für Obst- u. Virtualienhandel), 3 f. Verkauf selbstgefertigter Papiwaren, 2 Schneider, 1 Buchbinder, 1 Bretterhändler, 1 Händwerker, 1 Kaufmann, 1 Lackier, 1 Maurermeister und 1 Tuchhändler.

Gestern wurde in einer hiesigen Restauration ein Mann plötzlich vom Irtsinn befallen, so daß er nur mit Mühe bewahrt werden konnte und nach dem Stadtkrankenhaus gebracht werden mußte. Der Unglückliche, früher Postkassener, ist bereits auf dem Sonnenstein gewesen, aber von dort als gerettet entlassen worden, und hatte seit einiger Zeit wieder bei der hiesigen Post versuchsweise Beschäftigung erhalten.

Die Leiche des am 27. v. M. beim Wasserföhrer in der Weiserrich verunglückten Dienstmädchens Wagner ist gestern im großen Seebad aus der Erde gezogen worden.

Gestern früh stürzte sich bei der Hofmühle eine Frau in einem Anfälle von Schwermuth in den Mühlgraben, wurde jedoch durch die Mühlarbeitere gerettet.

**8. December, 6. December.** Der zeitliche Oberarzt des hiesigen Krankenhauses, Dr. med. Wunder, hat diese seine Function freiwillig aufgegeben. Ohne daß zu Bewerbungen um die vacante Stelle angesetzt worden ist, hat der Stadtrath die obredentliche Leitung im Stadtkrankenhaus nunmehr dem Dr. med. Saupner hier angetragen, von dem die Annahme dieses Rufes auch bereits erklärt worden ist. Die technische Deputation des hiesigen Handwerkervereins hat mit mehreren Societen der Dresdner Kohlen Versuche angestellt und empfiehlt namentlich die harte Schieferkohle, die weiche Schieferkohle und die Stückkohle, in Lowerpladungen direct hieher bezogen à Schffel circa resp. 13, 16 und 14 Ngr., als vortreflich zur Stubenheizung, dagegen die Rußkohle, à Schffel circa 12 Ngr., als vorzüglich zur Dampfheizung. Die genannte Deputation hat durch diese von ihr angestellten Versuche und darüber gegebenen Mittheilungen viele zeit- und geldraubende Versuche, die nicht einmal Jedem möglich sind, erspart und somit dem Allgemeinen einen guten Dienst erwiesen.

**Zwickau, 6. December.** Die geringe Qualität des hier zum Verkauf kommenden Fleisches, worunter viel Fleisch von Kühen und Samentindern, haben zu einer ersten Bedeutung unsrer Fleischer durch den Stadtrath und Einschickung der Fleischerordnung, überdies aber zu der Maßregel Veranlassung gegeben, daß künftig das Schlachten von Kühen

nur an drei Tagen wöchentllich nachgelassen und die Namen der jedesmaligen Kuhfleisch föhrernden Fleischer nebst der Taxe dieses Fleisches öfentlich bekannt gemacht würden. Eine solche Veröffentlichung ist auch bereits einmal erfolgt, die neue Einrichtung selbst aber soll nach einer statistischen Noth im Wochenblatte sich insofern bereits bewährt haben, als wenigstens in der ersten Woche nach ihrer Einföhrung Kühe und Kalben überhaupt nicht, dagegen 11 Stöck Ochsen geschlachtet worden seien. — Am 30. Nov. fand der Otafergelle Hermann Schreyer in derselben Stunde, wo er acht Wochen früher am Canalstoc gestanden, seinen Tod in der Mulde, als er beim Wasserföhrer eine antreibende starke Eishölle zu entfernen bemüht war. — Bei dem am 2. Dec. hier abgehaltenen Jahrmact haben, durch das nahe Weibnachten und das frühe und strenge Auftreten des Winters bedingt, sämmtliche Aussteller, besonders aber die Kürschner und die in- und ausländischen Garderobiers in Pelzen, Mänteln und dergleichen sehr bedeutende Geschäfte gemacht.

**Δ Waagen, 6. December.** Die unglückliche Frau, welche, wie ich Ihnen gestern gemeldet, in der vorigen Nacht ihren Tod auf den Eisenbahnschienen suchte, ist heute Morgen ihren Leiden erlegen, ohne wieder zu flarer Besinnung gelangt zu sein. — Am 2. d. M. wurde hier ein seltenes Fest, das 50jährige Weichen des geselligen Zusammenkünften gewöhnlichen Vereins, der sogenannten „Societät“, gefeiert. Nachdem schon am 30. November ein solennes, mit ernstem und hitzern Loosten gewürztes Herrendiner Stattgefunden, ging dem am abendgenannten Tage folgenden Ball, eingeleitet durch einen von dem ersten Vortrager, Herrn Appellationsrath Dr. Sintenis, gehaltenen, mit großem Beifall aufgenommenen chronographischen Vortrag, die äußerst gelungene Aufföhrung von Schiller's „Stöck“ voraus, wobei der zweite Vortrager, Herr Fabrikdirector Demuth, als Musiker und eine hiesige junge Dame als Musikerin die Worte sprachen und einzelne Stellen des Gedichts durch lebende Bilder veranschaulicht wurden. Reicher, verdienter Applaus wurde den Darstellenden gesendet und in dadurch gehobener fröhlicher Stimmung der Ball begonnen, zu welchem sich von hier und aus der Umgegend zahlreiche Theilnehmer eingefunden hatten. Erst spät am andern Morgen endete dies schöne Fest, und einen Jeden, der ihm beigewohnt, werden die angenehmsten Erinnerungen an dasselbe noch lange begleiten. Zwei ehemalige Mitglieder der Societät, welche dieselbe vor fünfzig Jahren begründet hatten, waren als Ehrengäste zu dem Feste eingeladen, aber leider abgehalten zu erscheinen; mögen dagegen viele Zeugen derselben die Säcularfeier noch begehen und die künftige Generation dabei von gleichen geselligen Stunden fest umschlungen finden.

**Δ Waagen, 6. December.** Seit vorigem Monat schon sind bei uns die natürlichen Pocken ausgebrochen. Infolge dessen hat der hiesige Bezirksarzt heute im Localblatte eine Aufforderung an die Aeltern der (vielen) noch nicht geimpften Kinder ergehen lassen, die bis daher versummte Impfung derselben durch hiesige Aerzte nachträglich vornehmen zu lassen.

**Δ Waagen, 5. December.** Das Ergebnis der vorgestern mit der militärföhrigen Jugend des hiesigen Gerichtsamtbezirks abgehaltenen Recrutierung ist gegen früher Jahre bemerkenswerth. Von 66 jungen Leuten aus der Stadt wurden, wie man vernimmt, 22, und von 54 vom Lande 19 ausgehoben.

**Öfentliche Gerichtsverhandlungen.**

**Δ Waagen, 5. December.** In der gestrigen dritten öfentlichen Hauptverhandlung vor dem hiesigen Bezirksgericht führte Herr Gerichtsath Dr. Wabbe den Vorsitz. Als Angeklagter war der frühere Detonom Schmidt aus Bischofswerda, ein schon fünfmal wegen Eigenthumsvergehen bestrafte Subject, erschienen, welcher neuerdings beschuldigt war, zwei Dienstmägden Geld aus deren verschlossenen Laden gestohlen zu haben. Trotz seines hartnäckigen Lügnerens konnte ein vollständiger Indicienbeweis gegen ihn geführt werden und der Gerichtshof verurtheilte ihn zu achtmonatlicher Arbeitsstrafe, wovon 4 Monat auf den Rückfall zu rechnen waren. In der Nachmittagssitzung wurde wiederum die Verhandlung über einen mittelst Einsteigens verübten Diebstahl einer Uhr, eines Rockes, einer Dose und von 2 Kannen Butter durch den Müller Schöze und Wittwebeschaft und Particerei des Kramers Thomas, Beide von der Seibau und noch nie bestraft. Ersterer war des Diebstahls, Letzterer nur der Begünstigung und Particerei schuldig. Das Gericht verurtheilte Schöze zu 7 Monat Arbeitshaus, Thomas wegen der eingestandenen Vergehen zu 4 1/2 Monat Arbeitshaus, sprach ihn aber in Ermangelung vollständigen Beweises von der Wittwebeschaft frei.

**Bekanntmachung.**

Der Gietner und Handarbeiter Karl Gottlob Klette von hier, 40 Jahre alt, mit braunen Haaren und blauen Augen, ist wegen Diebstahls, Verschöpfung fremden Eigenthums und Erpressung in Untersuchung zu nehmen. Da dessen dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, wird dies hierdurch bekannt gemacht mit der Bitte, Klette im Betretungsfalle zu verhaften und auf den Schuld anzuzeigen. Dresden den 6. Dezember 1856.

**Königliche Polizei-Direction.**

v. Pflug.

Welder, Art.

**Weissenborner Steinkohlen-Actienverein.**

Zu fernerm Betrieb mit Dedung der contractlichen Zahlungen macht sich die sechste Einzahlung auf die ausgegebenen Interimscheine nöthig. Unter Zustimmung des Vereinsausschusses werden daher die Aktionäre des Weissenborner Steinkohlen-Actienvereins hierdurch aufgefordert: **Freitag, den 12. December 1856** oder spätestens **Samstag, den 13. December 1856** auf jede Actie einen Thaler bei Vermeidung der statutenmäßigen Conventionalstrafe von 10 Procent der unterlassenen Einzahlung an den Cassendirector **Herrn Gustav Reß** hier im Geschäftelocale der Herren **Weyß und Dreyer** gegen Rückgabe des fünften und Empfangnahme des sechsten Interimscheins zu entrichten. **Zwickau, den 13. November 1856.** **Das Directorium des Weissenborner Steinkohlen-Actienvereins.** L. Engelbrecht. Supan Reß.

**Bücher-Auction.**

Montag den 15. December sollen von früh 9 an auf der Königl. Landeschule St. Afa zu Weissen sämtliche Dubletten öfentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

**In der galvanischen Versöhrungs-Anstalt von F. W. Braun, Sporergasse Nr. 12,**

werden alle ältere gebrauchte unheimbare Gegenstände aller Metalle aufs Schönste versöhrt, vergolbet und restaurirt. Zugleich empfehle ich mein vollständiges Lager von **Chinasilber-, Neusilber- und silberplattirten Waaren** zur geneigtesten Berücksichtigung.

Lager von Russ. Karavans. u. Chin. Thee's, Russ. Thee-Maschinen etc.	<b>H. E. Philipp in Dresden</b> s. J. Kronenkirche No. 2. Haupt-Niederlage von russischen, großkirchigen <b>Austrochauer Cavlar</b> u. a. einigigen Depot Russ. Cigarettes der Fabrik <b>A. N. Spiglasoff's W<sup>o</sup> in Petersburg.</b> (en gros & en détail.)	Lager von Russ. Thee's, Chin. Thee's, Russ. Thee-Maschinen etc.
--	--	---

**Das Polster-Meubles-Magazin von Anton Schultz, Tapezierer,**

**22 Rittler Frauengasse Nr. 9.** empfiehlt öfentlich eine reichhaltige Auswahl modern und solid gearbeiteter Meubles.

# In heutiger Ziehung 1. Classe 51. Königl. Sächs. Landeslotterie erhielt meine Collection den ersten Hauptgewinn von 4000 Thaler auf Nr. 194.

Dresden, den 8. December 1856.

J. F. Barthold, Schreibergasse 15.

**Großes deutsches Nationalwerk.**  
Dom 1. November dieses Jahres an erscheint in unserem Verlag:  
**Neues**

## Konversations-Lexikon, eine Real-Encyclopädie für alle Stände.

Vollständig in 15 Bänden,  
mit einer Gratis-Zugabe von über 300 Stahlstichen, bestehend in einem vollständigen  
neuen geographischen Atlas, einem physikalischen Atlas, einer Gallerie der  
interessantesten Porträts und einem Album malerischer Städte-Ansichten.  
Jede Woche erscheinen eine bis zwei Lieferungen, jede zu 4 Bogen, mit 1 Stahlstich.  
Subscriptionspreis nur 3 Sgr. für die Lieferung.

Was mehr erscheint als 15 Bände oder 1200 Bogen erhalten die Subscribenten gratis.  
Unser Neues Konversations-Lexikon wird ein Wörterbuch der allgemeinen Bildung, neuer, vollständiger, besser und billiger, als irgend eines seiner Vorgänger. Es ist auf das Bedürfnis aller Bildungsgrade berechnet, dem Vermögen des großen Publikums angepaßt, enthält Alles wirklich Wissenswerthe in der prägnantesten und anziehendsten Form, ist frei von allem Formelwerk und gelehrtem Wußt, schließt alles rein Fach-Wissenschaftliche und nur einer exklusiven Leserschaft Interessante aus, steht aber ganz auf dem Höhepunkte unserer heutigen Kenntniss und Erfahrung und läßt an Reichhaltigkeit und Zahl der Artikel, an Präcision und Ausführlichkeit der Darstellung, bei Weitem Alles hinter sich, was die Literatur in diesem Fach bisher geboten hat.  
Wegen Plan und Organismus des Werkes verweisen wir auf die den Zeitungen beiliegenden Prospekte und die von allen Buchhandlungen gratis zu erhaltenden Probehefte.  
Hildburghausen. Das Bibliographische Institut.  
Zu beziehen durch H. Schäfer's Buchhandlung in Dresden, See- und Bahnhofs-Ecke Nr. 20 (unweit des Altmarktes).

**Rein leinene Emil Dressner Calchen-Tücher.**  
Wilsdruffergasse 876 im goldenen Engel

### Dr. HARTUNG'S CHINARINDEN-ÖL

(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen  
à 10 Ngr.)

### KRÄUTER-POMADE

(in versiegelten und im Glase gestempelten Begelein  
à 10 Ngr.)

### Apotheker A. Sperati's Italienische HONIGSEIFE

in versiegelten Päckchen à 2½ und 5 Ngr.

Ausgezeichnetes Lager in Dresden in der Handlung von **L. H. Ziechmann & Co.**, in Leipzig bei **Gebrüder Tecklenburg**, sowie in Adorf: L. B. Richter, Altenberg: Aug. Hehne, Annaberg: König's Commiss. und Seb.-Geschäft, Auerbach: G. Müller, Bautzen: W. Hammer, Borna: H. Jarnitzsch, Chemnitz: Ad. Deumelburg, Crimmitschau: M. Geisichen, Döbeln: C. A. Ker, Eibensdorf: F. E. Schmidt, Freiberg: Georg Auerwald, Grimma: F. W. Krüger, Grossenhain: C. Bornemann, Großschönau: Apotheker E. L. Hoffmann, Hainichen: C. F. Busch, Leisnig: Herm. Ulrich, Lobau: Carl Dämmle, Marienberg: Fr. A. Schreiber, Meißen: Apotheker Dr. Bistel, Meerane: Apoth. Otto Grubler, Wittweyda: H. Schreiber, Rostock: L. Sorenberner, Dederan: F. L. Schlemmer, Pegau: Hermann Jacob, Penig: Eduard Pöge, Pirna: Otto Hebart, Plauen: Jul. Leuschner, Pulsnitz: A. Dietrich, Rochlitz: Emil Richter, Rositz: Eugen Schütze, Schandau: C. G. Schönberr, Schneberg: W. Fr. Götsche, Tharant: H. Habmann, Waldheim: F. A. Pfeil jr., Wermisdorf: Apotheker C. König, Wurzen: Franz Wepstein, Zittau: C. G. Neubert, Zschopau: Aug. Bach und in Zwickau bei Franz Flemming.

**Cravatten Emil Dressner Mützen.**  
Wilsdruffergasse 876 im goldenen Engel

### Amerikanische Coupons

ist oder in den nächsten Monaten fällig, zahle ich bereits aus.  
Dresden, 6. December 1856.

**Philipp Elmeyer, Rosmaringasse Nr. 5.**

### Meteorologische Beobachtungen:

Tag	Wetter	Barometer auf 0°	Thermometer auf 0°	Windrichtung und Stärke	Witterung
6. Dec.	W. 6 N. 3 X. 10	+1.4 6.5 6.3	331.2 331.2 331.2	W1 SW1-2 SW2-3	trübe, neblig, im SW etwas heil, Thaumwetter, etwas Schnee, Hoffnung weilt, Hauswolken, ganz heil, leichte westl. Gummli.
7. Dec.	W. 6 X. 3 N. 10	9.9 12.4 12	331.4 331.8 332.5	SW1 SW2-3 SW3	heut. zieml. heil, Schneedecke vollst. geschmolzen, im O. leicht Regen u. Schneefall, 1. Th. i. Gittern matten Mondlicht, Wolkenzug.

Ausgegeben durch die Königl. Expedition des Dresdner Journals in Dresden (im Ges. Nr. 35). — Druck der Leubner'schen Officin. — Commissionärsverlag von H. Barthold in Leipzig.

Eine 6 Jahr alte Fuchs-Stute, flottes Einpänner und ganz ohne Fehler, steht auf dem Rittergut Merzdorf bei Peitzsch zu verkaufen. Geschirre und Wagen kann mit abgegeben werden.

Der Schauspieler H. Wehle wird aufgefördert, seinen Aufenthalt seinem Schwager pr. Dr. Salvan d. Sagan poste restante anzugeben.

In der Marienstr. Nr. 27 ist in der ersten Etage ein Quartier von mehreren Zimmern, Küche und Kammer etc. zu vermieten und kann den 1. Janr. 1857 resp. auch früher bezogen werden. Näheres erfährt man im Quartier selbst.

**JOS. MEYER'S**  
Uhren-Lager  
früher  
Augustustrasse  
jetzt  
mittlere Frauen-  
gasse Nr. 8.



**Rein leinene Tischgedecke und Handtücher von Damast, Jacquard und Zwillich bei E. B. Fröling, Schloßgasse 25.**

Unfehlbares Mittel gegen das Ausfallen der Haare:  
**HAU TONIQUE de CHALMIN**  
chimiste à Rouen, rue de l'Hôpital, 40.  
Es hemmt augenblicklich das Ausfallen der Haare, macht sie geschmeidig und glänzend, hindert ihre Entzündung und befördert das Wachstum neuer. Garantie. Zu haben bei den Hauptparfümeriehandlern und Coiffeuren.

Bei Fr. Brandstetter in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Norddeutsche Freiheits- und Heldenkämpfe.**

Bur  
**Kenntniß deutschen Lebens**  
und  
zur Beförderung vaterländischen Sinnes  
bei Jung und Alt.  
Von Dr. J. C. Krüger,  
Katechet und Director einer höheren Lehrerschule in Hamburg.

Erster Theil. 1854. 8. 25½ Bogen. geh. 1¼ Thlr. Zweiter Theil. 1855. 8. 20½ Bogen. geh. 1¼ Thlr.  
Das Beste, was wir von der Geschichte haben, sagt Goethe, ist der Enthusiasmus, den sie erregt.

Dieses in der deutschen Nation bei Jung und Alt für unser schönes Vaterland zu betheilen, ist die Aufgabe, die sich der Verfasser im vorliegenden Werke stellt.  
Er rollt den Vorhang der Geschichte Norddeutschlands vor unsern Blicken auf, schildert durch Beispiele, den vornehmsten Geschichtswissenschaften entnommen, die demunderungswürdige Thatkraft, die den nordischen Volksstämmen inwohnend, erzählt uns die mutpöllen 100jährigen Heldenkämpfe sächsischer und freiesischer Wälferschaften, die längst zwar vom Schauplatz abgetreten sind, deren Andenken aber mit Ruhm und Ehre im Buche der Geschichte eingetraget steht.

**Tageskalender.**  
Dienstag, den 9. December.  
K. Hoftheater.  
Gottsched und Sellert. Charakterstück in 5 Acten von Heinrich Laube. (Neu einstudirt.) Anfang 6 Uhr. Ende ½ 9 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**  
Geboren: ein Knabe: Fr. Fr. Schreiber in Leipzig — ein Mädchen: Fr. J. L. Stecher in Rodenbach; Fr. H. Gudermann in Bremen; Fr. Jul. Körner in Pagan; Fr. W. Leibholz in Greiz i. V.; Fr. J. K. Steinert in Leipzig.  
Verlobt: Fr. Aug. Kayritz in Greizthal u. Fr. Clara Weiske a. Gersteb. — Fr. Ad. Zachariae, Kaufmänn in Halle u. Fr. Aug. Müller a. Delitzsch. — Fr. Louis W. Arrens in Leipzig u. Fr. Jul. Rosalis Etibral a. Prag.  
Gestorben: Fr. Dr. med. Franz Schumann in Dresden u. Fr. Wina Richter a. Leisnig.  
Gestorben: Frau. Anna Ottilie Schöner in Dörschou. — Frau Fr. Amal. v. v. Kellisch geb. Meyer in Teuro. — Fr. G. Schöner in Chemnitz ein Sohn. — Fr. G. G. Ernst a. Ende in Dresden ein Sohn.

**Kittische: Montag Wittig: 21 Soll unter 0.**

**Neueste Börsen-Nachrichten.**  
Leipzig, Montag, 8. Decbr. Sächs. Staatspap. v. 1855 3% 77% S.; do. v. 1847 4% 98% S.; do. v. 1852/55 4% 95% S.; do. v. 1851 4% 101% S.; Landrentsche. groß. 3% 84% S.; Actien: der born. f. schles. C. S. C. 4% 99 S.; Bankactien: Leipz. 166 S.; Leipz. Cred. Act. 100% S.; do. Braunsch. 140% S.; do. Weimar. 130% S.; Eisenbahnactien: Leipz. - Dresd. 302 S.; 2-

bau-Zittau 60 S.; Albertsb. — Magd. Leipz. 290 S.; neue — Thüring. 136 S.; Bank. 96% S.; Wechselcours: Amsterd. 144 S.; Augsb. 103 Br.; Bremen 110% S.; Frankf. a. M. 57% Br.; Hamb. 152% S.; London 6,19 Br.; Paris 60 Br.; Wien 96 S.; Louisd'or —  
Wien, Montag, 8. December.

**Berlin, Montag, 8. Decbr.** Staats-schuldch. 83%; 4% neue Act. 99%; Nationalanl. 81%; 3% Präm. Act. 116%; 5% Metall. 80; 4% Loose 106%; An-poin. Schatzbilg. 81%; Braunsch. Bankact. 141; Darmst. 140; Dessauer Creditact. 97%; Sächs. Bankact. 106%; Leipz. Creditact. 100%; Meiningen do. 97; Sächs. Creditact. 160; Weimar. Bankact. 130%; Berlin-Anhalter Eisen. Act. 169%; Berlin-Stettin 142%; Berstau-Freiburg —; Lub-wigsh. Berst. 147%; Oberschles. Lit. A. 169%; franz. öst. Staatsb. 174; Rhein. 117; Wil-helmsb. (Kösl.-Dorb.) 148; Thüring. 135.  
**Paris, Sonnabend, 6. Decbr.** 3% Rente 69,90; 4% —; 3% Span. 38%; 1% Span. 24; Silberanl. —; öst. Staatsb. Act. 830; Credit Mobilier 1555; Lombard. Eisen. Act. —

**Paris, Sonntag, 7. Decbr.** Auf dem Boulevard geringes Geschäft. Die 3% begann zu 69,95 und schloß bei matter Stim-mung zu 70. Lombardische Eisenbahnactien zu 661 gefragt.  
**London, Sonnabend, 6. Decbr.** Con-sols 94% (ohne Coupon).  
New-Orleans, 16. Novbr. (Baltimore) be-richt von Clason u. Co.) In Erwartung un-günstiger Nachrichten von Liverpool öffnete sich unser Baumwollmarkt diese Woche sehr lau. Nachdem Inhaber sich Willens zeigten, billiger zu verkaufen, vermehrte sich die Frage, sei jedoch wieder ab, bis nach Empfang späterer Nachrichten viele und große Käufer in den Markt kamen, was gestern zu be-deutenden Umsätzen führte. Mit einem Vorrath von 138,000 Ballen unverkauft an Händen blieben Inhaber willige Verkäufer. Die Zufuhren von den Landungspäulen am Mississippi sind reichlich, von den Nebenflüssen jedoch beschränkt. Zufuhren während der Woche 46,000 Ballen. Die Ausfuhr von Baum-wolle von guter Sorte ist nicht sehr gut. Good Ordinary und Low Middling Qualitäten sind reichlich. Preise sind völlig u. a. gewöhnlich; ebenfalls von reiner und guter Baumwolle. Die Verkäufe der Woche betraffen sich auf 66,000 Ballen. Der Aus-fall der Woche hängt von günstigem Wetter zum Pflichten ab.

— 17. November. Verkäufe am Sonnabend 12,000 Ballen. Lebteste Nachfrage heute. Preise fest, Middling 11% — 11%.

**Getreide-Börsen.**  
Dresdner Productenbörse, den 8. Decbr. Weizen weiß v. Brutto 2160 Pfd. 72 — 73 Thlr. Weizen braun v. Br. 2160 Pfd. 68 — 70 Thlr. Roggen v. Br. 2040 Pfd. 41 — 43 Thlr. Gerste d. Br. 1800 Pfd. 34 — 35 Thlr.

Leipzig, 6. Decbr. Geschäftsbericht bezieht, bei dessen Preisen für die meisten Artikel. Weizen 89 Pfd. braun nach Cuat. 63 — 64, 66 — 67 Thlr. bez. 64 — 67 — 68 Thlr. Br. mit Anmuds 60 Thlr. Br. pr. Mispel von 24 Berlin. Schaffin. Roggen 84 Pfd. nach Cuat. 43 — 45, 45 — 46 Thlr. bez. 46 Thlr. Br. pr. December 46 Thlr. bez. pr. Jan. 44 Thlr. bez. pr. Jan. 44 Thlr. bez. 46 Thlr. bez. pr. April/Mai 45 — 46 Thlr. bez. 46 Thlr. Br. 43 Thlr. S. Gerste 74 Pfd. nach Cuat. 36 — 37 — 38 Thlr. bez. 39 Thlr. Br. Dofter 54 Pfd. 20 Thlr. bez. 21 Thlr. Br. Die-saaten nicht angeboten. Rüböl loco 17 Thlr. bez. 17 1/2 Thlr. Br. December/Januar 17 1/2 Thlr. Januar/Februar 17 Thlr. Br. Spiritus loco pr. 14,400 Pfd. ohne Faß, 30% — 31% 2 Thlr. bez. pr. December 32 1/2 Thlr. Br. 32 Thlr. S. pr. Januar/Mai 32 1/2 — 33 Thlr. bez. 33 Thlr. Br.

**Berlin, 6. Decbr.** Weizen loco 50 — 54 Thlr. Roggen loco 42 — 44 Thlr. Gerste 34 bis 38 Thlr. Dofter 21 — 26 Thlr. Erbsen 40 — 50 Thlr. Rüböl loco 16 1/2 Thlr. bez. Spiritus loco ohne Faß 24 1/2 Thlr. bez. Weizen faß. Roggen loco und Termine fest und etwas höher bezahlt. Rüböl nachgebend. Spiritus anfangs fest und billiger ver-kauft, dann höher bezahlt, schließt ziemlich fest; ge-ländigt 20,000 Cuat.  
**Breslau, 6. Decbr.** Spiritus pr. Cuat in 60 Cuat bei 80 Pfd. Kräfte 19 Thlr. Weizen, weiß 76 — 80. Sgr., gelb 63 — 64. Sgr. Roggen 45 — 52 Sgr. Gerste 38 — 44 Sgr. Dofter 26 — 30 Sgr.

**Chemnitz, 6. Decbr.** Weizen (H. Pr.) 75 bez. u. S. Roggen 40 — 42 bez. Spiritus ohne Faß 14%, mit Faß 14% — 14% bez. Rüböl 16% bez.

**Hauptgewinne**  
1. Classe 51. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.  
4000 Thlr. 194.  
2000 Thlr. 45295.  
1000 Thlr. 5301, 41153.  
500 Thlr. 3655, 13111, 13880, 15120, 15758, 19311, 30134, 37148.